

10. April 2019



vlnr.: Klaus Wickboldt, Oliver Haupt, Peter Specke, Stephan Manke, Ulf Hamster

komba im Gespräch mit Staatssekretär Manke

Der komba Fachbereich Feuerwehr- und Rettungsdienst, vertreten durch den stv. Vorsitzenden und Personalratsvorsitzenden der BF Braunschweig Ulf Hamster, hat sich zusammen mit dem komba Landesvorsitzenden Peter Specke sowie Fachbereichsleiter Recht und Tarif Oliver Haupt zu einem intensiven Meinungsaustausch mit Staatssekretär Stephan Manke im Niedersächsischen Innenministerium getroffen. Dabei wurden zahlreiche komba-Forderungen diskutiert:

1. Verbesserungen für Notfallsanitäter/innen

Im Besonderen gingen die komba-Kollegen auf ihre Forderung nach einer Verbesserung der Notfallsanitäter-Besoldung ein. Es wurde hierzu ein komba-Positionspapier überreicht. Die komba gewerkschaft fordert darin, dass den beamteten Kolleginnen und Kollegen eine entsprechende finanzielle Zulage als Notfallsanitäter zu zahlen ist bzw. vielmehr eine deutlich verbesserte Beförderungssituation nach A 9 eingesetzt werden muss. Für den Fall einer schwierigen Beförderungssituation wäre dann eine entsprechende Notfallsanitäter-Zulage als Ausgleich zu zahlen. Hierbei fordert die komba aber auch, dass eine Zulage als Ausgleich ruhegehaltstfähig auf Dauer gestellt werden müsste. Staatssekretär Manke sagte eine sehr intensive Prüfung der Forderungen zu. Hintergrund der Forderungen zur Zahlung einer Notfallsanitäter-Zulage pro Stunde und Schicht ist, dass mit dem Tarifabschluss von Bund und Kommunen aus dem Jahr 2018 eine deutliche Aufwertung der tariflich beschäftigten Kolleginnen und Kollegen im Bereich Rettungsdienst durchgesetzt werden konnte. Dies führt dazu, dass nunmehr erhebliche Probleme bei der Gewinnung von qualifiziertem Personal im Bereich des beamteten Kollegenkreises eingetreten sind.

2. Verbesserungen im Laufbahnrecht

Weiter wurde nachdrücklich eingefordert, dass es deutlich bessere Perspektiven im Laufbahnrecht für die beamteten Kolleginnen und Kollegen der Berufsfeuerwehren geben müsse. Aus diesem Grund fordert die komba, dass zukünftig nicht mehr ein Einstieg nach A 7, sondern generell nach A 8 mit einem neuen Spitzenamt nach A 10 im Berufsfeuerwehrebereich geschaffen werden müsste.

3. Feuerwehr-Zulage

Zudem wurde sehr nachdrücklich gegenüber Staatssekretär Manke die weiterhin ausstehende Ruhegehaltsfähigkeit der Feuerwehr-Zulage massiv eingefordert. Der komba Landesvorsitzende erinnerte erneut an die Zusage der SPD, eine Ruhegehaltsfähigkeit der Zulage wieder einzuführen. Staatssekretär Manke verwies auf das Niedersächsische Finanzministerium, das weiterhin im Zusammenhang mit der Polizei-Zulage erheblichen Widerstand bei der Ruhegehaltsfähigkeit der Feuerwehr-Zulage anzeigt.

4. DUZ-Zuschläge

Ebenfalls haben wir bei Staatssekretär Manke eine Erhöhung der DUZ-Zuschläge angemahnt. Niedersachsen befindet sich bei den DUZ-Zuschlägen immer noch im unteren Bereich aller Bundesländer.

5. Feuerwehr-Strukturkommission

Schließlich wurde von der komba gewerkschaft ein Rückblick auf die gelaufene Feuerwehr-Strukturkommission genommen, bei der viele komba Kollegen in verschiedenen Arbeitsgruppen mitgewirkt haben, um die Feuerwehren und den Katastrophenschutz in Niedersachsen generell für die Zukunft fit zu machen. Staatssekretär Manke dankte ausdrücklich für die komba-Unterstützung. Zum Abschluss erinnerte der komba Landesvorsitzende nochmals an die Forderung gegenüber der Niedersächsischen Landesregierung zur Wiedereinführung einer Jahressonderzahlung. Er verwies hier nochmals auf die komba/dbb Musterklagen für die niedersächsischen Beamtinnen und Beamten, die letztendlich auch zum Umdenken in der SPD geführt haben. Der aktuelle Parteitagsbeschluss der SPD als auch der SPD-Landtagsfraktion basieren auf den bisher erreichten Urteilen/Beschlüssen der komba/dbb. Staatssekretär Manke verdeutlichte seine unterstützende Position. Er verwies auch bei diesem strittigen Thema auf das Niedersächsische Finanzministerium. Man werde entsprechend die Mai-Steuerschätzung abwarten, um dann in nähere Beratungen im Rahmen der Niedersächsischen Haushaltsklausur im Juni 2019 einzusteigen. Es wurde vereinbart, den intensiven Austausch zwischen der komba und dem Niedersächsischen Innenministerium weiter fortzusetzen.